

## **Industriegruppe Waldviertel:**

### **Grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch startet**

*Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV), Wirtschaftsforum Waldviertel und Verein Interkomm („Wohnen im Waldviertel“) bringen nächstes Pilotprojekt auf Schiene. Waldviertler Lehrlinge sollen beim grenzüberschreitenden Lehrlingsaustausch Erfahrungen in der Region Vogtland (Sachsen) sammeln.*

Die Mitglieder und Partner der Industriellenvereinigung NÖ trafen sich diese Woche (31.03.2014) zum bereits vierten Industriestammtisch in der Brauerei Zwettl.

Josef **Wallenberger** vom Wirtschaftsforum Waldviertel präsentierte zu Beginn die Eckpunkte und die bisherigen Ergebnisse der im Vorjahr abgeschlossenen Kooperation zwischen der [Industriellenvereinigung Niederösterreich](#), dem [Wirtschaftsforum Waldviertel](#) und dem [Verein Interkomm](#). Gemeinsames Ziel sei laut Wallenberger die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Waldviertel. „Das Waldviertel ist bekannt für seine hohe Lebensqualität, seine Natur und den sanften Tourismus. Dieses Bild müssen wir erweitern und neu definieren“, unterstreicht Wallenberger.

Das Wirtschaftsforum Waldviertel habe zu diesem Zwecke die Initiative „Wirtschaft.Standort.Waldviertel“ gegründet. „Denn das Waldviertel ist auch ein starker Produktionsstandort, der hochqualitative Arbeitsplätze bietet. Das Know-how der regionalen Industrie und ihrer Beschäftigten ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und gefragt.“

Einer der zentralen Standort-Assets sei das Personal, wie IV-Niederösterreich Geschäftsführerin Mag. Michaela **Roither** ergänzte und Zwettler-Geschäftsführer Mag. Schwarz bestätigte. „Die Waldviertler Industriemitarbeiterinnen und Industriemitarbeiter sind für ihre Loyalität und Treue gegenüber den Unternehmen bekannt. Selbstverantwortung, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten sind tragende Säulen des Erfolgs der Waldviertler Betriebe“, so Roither.

### **Qualifizierte Arbeitskräfte entscheidend für Wettbewerbsfähigkeit**

„Aufgrund der Geburtenrückgänge werden uns im Jahr 2030 bis zu 15.000 Arbeitskräfte in der Region fehlen“, stellte Wallenberger fest: „Es muss uns gelingen, die Abwanderung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Ballungsräume zu bremsen, in dem wir das Waldviertel als Arbeits- und Lebensregion noch besser positionieren.“

Ähnlich beurteilt die IV-NÖ-Geschäftsführerin die Situation: „Die Industrie wird in Zukunft dort erfolgreich sein, wo ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte vorhanden sind. Daher

müssen wir alles daran setzen, dass die jungen tüchtigen Waldviertlerinnen und Waldviertler der Region erhalten bleiben.“ Einig war sich die Industriegruppe, dass dies nur gelingen wird, wenn der Jugend ein entsprechend attraktives (Arbeitsplatz-)Angebot gemacht wird. Aus diesem Grund habe man bereits beim Industriestammtisch im Vorjahr die Idee des grenzüberschreitenden Lehrlingsaustauschs geboren.

### **Lehrlingsaustausch mit der sächsischen Region Vogtland**

„Mit dem Vogtland haben wir eine Partnerregion für unser Pilotprojekt gefunden, mit der uns nicht nur die Kultur und die Sprache verbindet, sondern die ähnliche Herausforderungen wie das Waldviertel zu bewältigen hat“, erklärt Wallenberger die Zusammenarbeit mit den Sächsischen Partnern.

Lars **Beck** und Marion **Pässler** vom Kreisamt [Vogtland](#) gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Industriestammtisches einen kurzen Überblick über die Region und stellten elf Unternehmen vor, die sich bereit erklärt haben als Partnerbetrieb für den Lehrlingsaustausch zur Verfügung zu stehen. „Wir denken, dass ist eine großartige Möglichkeit für Unternehmen sich als attraktiver Arbeitgeber mit internationalen Austauschmöglichkeiten zu positionieren“, so Beck. Ähnlich beurteilt Christof **Kastner**, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, die Chancen eines solchen Austauschprogramms: „Die betriebliche Praxis hat uns gezeigt, dass internationale Austauschprogramme sowohl für das Unternehmen als auch persönlich für die jeweiligen Lehrlinge eine große Bereicherung sind. Daher unterstützen wir seitens des Wirtschaftsforums diese Initiative und stellen dafür eine Person zur Verfügung, die dieses Programm betreut. Damit wollen wir passgenaue Lösungen und Unterstützung für Unternehmen und Lehrlinge anbieten.“

### **Tradition und Braukultur**

Gastgeber des Industriestammtisches Waldviertel war diesmal die [Privatbrauerei Zwettl](#). Das Team rund um Geschäftsführer Mag. Karl Schwarz gab den rund 35 Besuchern aus Wirtschaft und Politik interessante Einblicke in die Welt des Zwettler Traditionsunternehmens. Mit ihren mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat das Familienunternehmen im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 23,3 Millionen Euro erzielt. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Investitionstätigkeit des Unternehmens. Seit dem Jahr 2010 investierte die eigentümergeführte Brauerei rund 15 Mio. Euro in den Ausbau und die Modernisierung des Standortes. Mit Ende des Jahre 2013 wurde auch das neue Besucherkonzept „Brauerlebnis“ fertiggestellt: „Unser Herz schlägt für Tradition und Braukultur. Das sollen die 20.000 Menschen, die uns jährlich besuchen, auch erleben.“

FOTO: v.l.n.r.: Josef Wallenberger, Karl Schwarz, Michaela Roither, Lars Beck, Marion Pässler, Werner Groiss, Christof Kastner

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Eduard **Posch**, M.A.

Tel.: + 43-1-711 35 - 2445

eMail: [e.posch@iv-net.at](mailto:e.posch@iv-net.at)

oder

Josef Wallenberger

Tel.: 02982/4521

eMail: [josef.wallenberger@regionalberatung.at](mailto:josef.wallenberger@regionalberatung.at)

**Ein Kooperation von:**



**Wirtschaftsforum  
Waldviertel**

